

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

April 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

A. P. R. F

Laß meine Taten, die man

1. Mein Tagewort völlig abgemacht,
hat. Es ist geschrieben. ^{von H. P. Francke}
Teil in 53. Jahr.
2. Mein Leben mit dem Malab:
Text gefalt. Es ist April Wetter.
3. Mein Bräutigam mit der Cen,
sich zeigen lassen.
4. Mein Zeit geüßend angestanden
Lied Wittenberg schreibt der
H. Dr. Vater. Der H. Dr. Callenberg
besucht mich.
5. Mein Arbeit nichtig bestellst.
6. Vanc und Baisß sey dir,
meinem Gold und Hon
für diese vergangen Woche!
7. Seit als am Sonntag Palmari
mein Landtage gefalt.
Es ist einige Tage angestanden
Wetter gewesen.

LFS

Frühling, entgagen gar man!

Meinen Lauf nachgegangen. 8.

Es ist angenehm. Walter.

Vab Hron vofk mayzín Poin man 9.

Wittenberg an den H.

Dr. Vater geschrieben.

Mein Danken mit dem Na. 10.

labatissim Text gefalt. Thymit.

lag aufgeben und den H. Pro

leser Frauchen bräuer. Dr. Götz

gesprochen, und in Garten Spazier

Sand am grünen Donnerstag ii

besondere Anlaß

nachgekommen.

Leit am Villanfröysage main 12

Laub Ringe abgemessen ist.

Waldob! Lint Wofa ist auch 13.

überstehen und die Arbeit ge-

untigst. H. Kingst nimmt Abschied
in Willant nach Tenn zu gehen

in Willens. nach Jena zu gehen.
Aufgeführt am 27. März.

C. P. R. I

14. Lent am 1. feil. Osttag
 Das H. Prof. Franckens u. des
 H. Past. Freglingshausens Brüdern
 gehalten.
15. Lent all am 2. feil. Osttag
 meine Linderst gleichfalls ge-
 sungen. Es hat gereignet.
16. Lent am 3. feil. Osterfesttag
 auch das H. Prof. Freglingshausens
 gehalten.
17. Meine Linderst mit der
 Correctur gefast. Der H. Justiz
 Rath Dr. Carl beyinsetzt mich. Die
 Metzeburg von dem H. Dr. Saltzman
 ein Disputat gehalten.
18. Mich bestrahlt der Malabarissen
 Text zu lesen. Es hat den ganzen
 Tag hindurch sanfter gereignet.
19. Meine Linderst an der Correctur
 gehalten. Das Wetter ist
 trüb und kühler.

L. I. S.

2. 1. 1.
 ewiges Lob und Dank sey Gott
 unsern Heiland gebracht, daß Er
 uns vom Tode errettet hat. Mit
 Ihm leben wir dies Hoch lebendig
 durch seinen Namen.

An diesem Sonntage meine Zt.
Leib Riese fortgesetzt. Leib
Wittenberg schreibt der H. D. Vater.

Heim Lagns Dagsläff. volnunt. 22.
 Stadt Merseburg an den H. Dr. Salt
 mann geschrieben.

Mein Gebieth in Ostpreußen 23

Das Buch ist mit 24
ausgegeben.

Meine Aufsichtung mit der 25
Genfer und Correctur der Tami-
lischen Bibel geschehe. Von H. J. M.
Inspector bey uns und bewirkt
die Maynung, daß die Tami-
lische Schrift
sollte veranstaltet werden.

A P R I

26. Samst den 9. Apr ward ich for
sig mit der Arbeit der Correctur
der Apocryphorum der Tamulischen
Bibel. Die aber, in der vor er g ang en igen
Welt haben, den und heil. Geist,
sage is in man lich es Lob und Dank
laß du mir Zeit, Tröste und das Leben
gesucht dies ist der Bruch zu
Stand zu bringen. Ich sorge for,
was du geschehe mit der Juden
Bestimmung und werde nicht 1000
Jahre noch besteht zu deinem
Stirne und unser Freiheit! Amen.
Es ist geschehen und geordnet Tag
und Nacht finden sich.

27. An der Copie geschrieben von dem
correcten Leser. Nach etwas
abgegeben.

28. An dem Donnerstag unser An,
daß aus den geschriebenen der
Abgeordneten gelesen, am 1743.

Die Characteren der Tamulischen
Sprache eingeführt, die der
Stempel Disposition verfertigt
sol. Dinst an der Copie ge-
schrieben. Das Mitter ist
heute und in die Nacht.

Heute an der Copie geschrieben.
Es ist nun schon fast fertig.
Du in der Veränderung des
Du bleibst, wie du von der Zeit
gesehen. Das folgende Buch
für diesen Monat und alle Jahre
und ich mit mir annehmen. Es
wird aber ein Buch, das in
ein einander ein, der aus der
Welt kommt. Durch den Winter
bis in den Frühling fast angekommen
und nicht mit mir zu gleich fort
Ach! laß mich bald zu dem
man, da kein Zweifel der Zeit
mich finstern antreffen kann!